

**Münchener Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen**

Münchener Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen,  
 Antrag Nr. 20-26 / A 04108 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste  
 vom 22.08.2023, eingegangen am 22.08.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19519**

5 Anlagen

**Beschluss des Finanzausschusses vom 28.04.2026 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	Münchener Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen, Antrag Nr. 20-26 / A 04108 von Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 22.08.2023, eingegangen am 22.08.2023
<b>Inhalt</b>	Umsetzung Maßnahmen „Nachhaltigkeit Finanzieren München“
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Mit der vorliegenden Beschlussvorlage ist keine unmittelbare Klimaschutzrelevanz verbunden; die Beschlussvorlage hat informierenden Charakter. Die dargestellten Aktivitäten sind klimaschutzrelevant, auch wenn aktuell eine durchgängige, messbare Klimaschutzrelevanz im Bereich „Sustainable Finance“ noch nicht dargestellt werden kann. Bei dem Ziel die sozial-ökologische Transformation (wie z.B. Klimaneutralität) voranzubringen nimmt das Thema „Sustainable Finance“ aus Sicht der EU-Kommission eine Schlüsselrolle ein. Dabei verfolgt sie die Absicht durch Lenkung von Kapitalströmen den Umbau der Wirtschaft zu beschleunigen und zeitgleich künftiges Wirtschaftswachstum zu sichern. Die Landeshauptstadt München hat sich bereits vor vielen Jahren mit der eigenen Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bereich „Sustainable Finance“ auf den Weg gemacht und dabei kommunal eine Vorreiterrolle eingenommen (z.B. Lenkung von Kapitalströmen über Nachhaltigkeitskriterien bei eigenen Finanzanlagen, Emission nachhaltige Finanzierungsinstrumente, Förderprogramme für Umweltthemen).

<b>Entscheidungsvorschlag</b>	<p>1. Die Darstellung zum aktuellen Status der vorgeschlagenen Maßnahmen unter Punkt 2.1 des Vortrages wird vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.</p> <p>2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04108 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 22.08.2023, eingegangen am 22.08.2023 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p>
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	Nachhaltige Finanzen, Sustainable Finance, Aktionsplan München für faire und nachhaltige Finanzen
<b>Ortsangabe</b>	-/-

**Münchener Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen,**  
Münchener Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen,  
Antrag Nr. 20-26 / A 04108 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste  
vom 22.08.2023, eingegangen am 22.08.2023

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19519**

5 Anlage

**Beschluss des Finanzausschusses vom 28.04.2026 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag des Referenten .....	2
1. Stadtratsantrag.....	2
1.1 Behandlung Stadtratsantrag.....	2
2. Projekt „turnaround money“ .....	3
2.1 Vorschlag für einen „Lokalen Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren München“ basierend auf dem Projekt „turnaround money“ (Anlage 1) .....	3
3. Fazit.....	8
4. Klimaprüfung .....	8
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	9
II. Antrag des Referenten .....	9
III. Beschluss.....	9

## I. Vortrag des Referenten

### 1. Stadtratsantrag

Am 22.08.2023 wurde von den Stadträt\*innen Julia Post, Sebastian Weisenburger, Beppo Brem und Mona Fuchs der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste folgender Antrag (siehe auch Anlage 1) gestellt:

Die Stadtkämmerei wird anknüpfend an das Stadtratshearing Fair & Sustainable Finance vom November 2022 gebeten:

1. Gemeinsam mit Münchner Akteuren der Finanzbranche und der Zivilgesellschaft einen lokalen Aktionsplan für faire und nachhaltige Finanzen mit konkreten Maßnahmen zu entwickeln. Dabei soll auf dem Projekt und den Vorschlägen von „turnaround money“ aufgebaut werden.
2. Den städtischen Haushalt zu einem wirkungsorientierten Haushalt weiterzuentwickeln.

Der Antrag wurde wie folgt begründet:

„Für die Einhaltung der Pariser Klimaziele müssen wir den Finanzströmen die entsprechende Richtung geben. Auch auf kommunaler Ebene. Das Stadtratshearing hat deutlich gemacht: Fair und sustainable Finance hat eine doppelte Rendite, die sowohl zum ökosozialen als auch zum ökonomischen Risikomanagement effizient beiträgt. Denn die Mobilisierung der dringend nötigen Investitionen für den Klima- und Umweltschutz ist langfristig auch ökonomisch die richtige Strategie und Garant für die Geschäftsmodelle der Zukunft der Münchner Wirtschaft. München braucht hierfür konkrete Maßnahmen, die vor Ort umgesetzt werden können. Beispielsweise Beratung und einen Marktplatz zu nachhaltigen Geldanlagen oder Finanzberatung und Fortbildungen für Bürger\*innen und Unternehmen. Dabei ist insbesondere auf die Einbeziehung kommunaler Banken wie der Stadtsparkasse zu achten: Von Anlageformen über Gemeinwohlbilanz bis zur Finanzierung von nachhaltigen Geschäftsmodellen ist sie ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Um die verschiedenen bestehenden und neuen Aktivitäten in diesem Themenfeld stärker zu verzahnen und ihnen damit noch mehr Kraft zu geben, benötigt es eine Koordinierung, die zudem weitere Innovationen anstoßen kann, wie das Modellprojekt „turnaround money“ zeigte. Ein wirkungsorientierter Haushalt bildet diese Zielorientierung, bspw. anhand der Ziele für nachhaltige Entwicklung, auch in der städtischen Haushaltssteuerung ab. Die haushaltspolitische Steuerung muss über inhaltliche Zielvorgaben stattfinden, nicht über bereitgestellte Mittel. Im Kern verhilft dieser Ansatz auch dem Postulat nach wirtschaftlicher Haushaltsführung zu seinem Recht, einem der wichtigsten Grundsätze im Haushaltsrecht. Denn Wirtschaftlichkeit bedeutet hier, für ein bestimmtes Ergebnis die geringstmöglichen Mittel einzusetzen.“

#### 1.1 Behandlung Stadtratsantrag

Für die aufgegriffene Antragsziffer 1 wurde einer Fristverlängerung bis zum 31.10.2025 zugestimmt.

Die Antragsziffer 2 des oben genannten Antrages wurde mit dem Beschluss „Weiterentwicklung des Münchner Haushalts zu einem wirkungsorientierten Nachhaltigkeitshaushalt“ Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15069 vom 18.12.2024 geschäftsordnungsgemäß erledigt.

## 2. Projekt „turnaround money“<sup>1</sup>

Das Projekt „turnaround money“ wurde gemeinsam vom Starkmacher e.V., dem Fair Finance Institute, Geld mit Sinn e.V. und weiteren Partner\*innen aus Belgien und Kroatien in vier Modellstädten durchgeführt, finanziert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Förderprogramms EURENI.

Ziel der Projektverantwortlichen<sup>2</sup>:

*„Ziel des Projektes war es, bis zum Projektende Ende 2022 Akteur\*innen der Themenbereiche Nachhaltigkeit und Finanzen in vier Modellstädten für eine Annäherung und Kooperation zu motivieren, weiterzubilden und zu vernetzen, und dabei an die aktuellen Regulierungen auf EU- und Bundesebene zum Thema „Sustainable Finance“ anzuknüpfen. Außer München waren noch Mannheim, Gent/Flandern (Belgien) und Krizevci (Kroatien) Modellstädte bzw. -regionen im Projekt. Schließlich sollte im Projekt für jede beteiligte Stadt ein umsetzbarer Maßnahmenkatalog als Grundlage für eine verbesserte Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation der beteiligten Städte und Regionen erarbeitet werden. Dieser soll aufzeigen, wie wichtige Akteure in den 2 bis 3 Jahren nach der Projektlaufzeit das Thema aufgreifen und voranbringen können.“*

### 2.1 Vorschlag für einen „Lokalen Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren München“ basierend auf dem Projekt „turnaround money“ (Anlage 2)

Im Rahmen des Projekts „turnaround money“ wurde von den Projektverantwortlichen ein Vorschlag für einen „Lokalen Aktionsplan Finanzieren München“ erstellt. Die im Aktionsplan empfohlenen Maßnahmen sind an unterschiedliche Akteure wie z.B. Stadtverwaltung (Stadtkämmerei, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Klima- und Umweltschutz), städtische Beteiligungsgesellschaften, Zivilgesellschaft, Finanzbranche, Netzwerke und Initiativen, Verbraucherzentrale und Industrie- und Handelskammer mit unterschiedlichen Prioritäten (A-C) adressiert.

Zahlreiche Maßnahmen aus dem vorgeschlagenen Aktionsplan konnten durch die Landeshauptstadt München bereits erfolgreich umgesetzt werden. Einzelne Punkte des Aktionsplanes können unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen z.B. personelle und finanzielle Ressourcen oder da sie außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung liegen nicht weiterverfolgt werden.

### Übersicht vorgeschlagene Maßnahmen inkl. verantwortlichen Organisationen aus dem Projekt „turnaround money“ und aktueller Status:

\*Maßnahmensteckbriefe siehe Anlage 2. Maßnahmen wurden von den Projektverantwortlichen priorisiert (A-C); bereits existierende Maßnahmen ohne Priorisierung.

<b>Koordination</b>
<b>Maßnahme (Prio A):</b> Innovations- und Koordinierungsstelle Sustainable Finance München
<b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Für das Voranbringen dieser Idee: Gesucht (Vorschlag der Autor*innen: Landeshauptstadt München). Auch die schließlich verantwortliche Organisation ist noch zu finden bzw. zu gründen
<b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung

<sup>1</sup> <https://www.turnaroundmoney.net/de>

<sup>2</sup> Vorschlag für einen „Lokalen Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren München“ Anlage2

<b>Bildung, Orientierung, Motivation</b>
<p><b>Maßnahme:</b> Stadtratshearing "Sustainable Finance"</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Stadtkämmerei</p> <p><b>Status:</b> umgesetzt</p> <p>Am 24.11.2022 hat die Stadtkämmerei in Kooperation mit der Stadtparkasse München das Stadtratshearing „Fair and Sustainable Finance – Entwicklung einer nachhaltigen Finanzstrategie“ durchgeführt.</p>
<p><b>Maßnahme:</b> Aktivitäten von zivilgesellschaftlichen Akteur*innen</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Gesucht. Es gibt bisher keine dauerhafte zentrale Koordination aller NGOs zu dem Thema Sustainable Finance, aber gemeinsame Abstimmungsprozesse.</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Maßnahme (Prio A):</b> Kommunikation von best practices</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Während der Laufzeit des Projektes „turnaround money“ 2022 zeigte das Referat für Klima- und Umweltschutz daran Interesse, eine solche Aktivität voranzubringen; später könnte evtl. (je nach Ausstattung) die vorgeschlagene „Innovations- und Koordinierungsstelle Sustainable Finance München“ eine solche Aufgabe übernehmen.</p> <p><b>Status:</b> Das Referat für Klima- und Umweltschutz begrüßt die Sichtbarmachung von lokalen Nachhaltigkeitsaktivitäten allgemein und hält auch einen Fokus auf Projekte im Themenfeld Sustainable Finance für interessant, um die Münchner Bürger*innen für dieses Themenfeld zu sensibilisieren. Jedoch liegt das Thema nicht im originären Zuständigkeitsbereich des Referats für Klima- und Umweltschutz, so dass eine prioritäre Befassung damit aktuell nicht möglich ist. Somit ist eine Umsetzung der Maßnahme von Seiten des Referats für Klima- und Umweltschutz derzeit nicht möglich. In der Maßnahmenbeschreibung wird auf <a href="https://www.kartevonmorgen.org">https://www.kartevonmorgen.org</a> verwiesen. Ähnliche Formate bestehen in München bereits zum Beispiel mit dem „Der Stadtplan für Fairen Einkauf und Nachhaltiges Leben“ (<a href="https://www.muenchen-fair.de/#/intro">https://www.muenchen-fair.de/#/intro</a>). Hier sind z. B. ethisch-nachhaltige Banken aufgeführt. Gleichzeitig verweist das Referat für Klima- und Umweltschutz auf die Möglichkeit der Projektförderung im Bereich Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz in München. Gemeinnützige Institutionen oder auch Privatpersonen können hier eine Projektförderung zu dem Thema nachhaltige Entwicklung beantragen</p>
<p><b>Maßnahme (Prio B):</b> Klimaherbst</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Netzwerk Klimaherbst e.V.</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Maßnahme (Prio A):</b> Nachhaltigkeit-Orientierungsfinanzberatung für Bürger*innen und Unternehmen</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Gesucht: z.B. käme für private Haushalte aufgrund ihrer Unabhängigkeit von der Finanzbranche die Verbraucherzentrale Bayern als Organisation evtl. in Frage. Für Unternehmen wären hier Unternehmensverbände oder z.B. die IHK denkbar.</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>

<p><b>Maßnahme (Prio B):</b> Nachhaltigkeitsfinanzierungsdatenbank München</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Gesucht</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Maßnahme (Prio A):</b> Marktplatz Nachhaltige Geldanlage</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Gesucht: Beispielsweise die Münchner Initiative Nachhaltigkeit oder der Klimaherbst in Kooperation mit weiteren Akteur*innen in München. Oder Veranstalter*innen vergleichbarer Messen.</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Maßnahme (Prio B):</b> Infokampagne: Versicherungen und Nachhaltigkeit</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Vorschlag: Geld mit Sinn e.V.</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Bildung in der Wirtschaft</b></p>
<p><b>Maßnahme:</b> Bankinterne Schulungsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Die jeweiligen Finanzdienstleistungsanbieter</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Maßnahme (Prio A):</b> Sustainable Finance-Fortbildungsprogramm für Firmen („SusFin-Fit Programm“)</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Referat für Arbeit und Wirtschaft</p> <p><b>Status:</b> Der Aufbau eines eigenständigen Programms setzt sowohl Finanz- als auch Personalkapazitäten voraus. Beide stehen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft hierfür nicht zur Verfügung. In Teilen wird die Aufgabe von der IHK für München und Oberbayern wahrgenommen, die zu vielfältigen Themen im Bereich Nachhaltigkeit informiert und berät. Im Rahmen laufender Netzwerk- und Beratungsprogramme (Vorträge bei ÖKOPROFIT und Klimapakt sowie bei Veranstaltungen der Info-Initiative und ggf. Modellprojekte) ist es möglich das Thema Sustainable Finance zukünftig aufzunehmen. Beispielsweise wurde im Netzwerk ÖKOPROFIT Klub das Thema bereits in der Vergangenheit in Workshops besprochen. .</p>
<p><b>Unternehmen / Wirtschaft</b></p>
<p><b>Maßnahme:</b> Angebote von Firmen rund um Nachhaltigkeit und Finanzen</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Eine einzige zentrale Zuständigkeit gibt es dazu nicht (und kann es auch nicht wirklich geben).</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p>
<p><b>Maßnahme (Prio A):</b> Stelle für social Entrepreneurship in der Stadtverwaltung München</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Landeshauptstadt München</p> <p><b>Status:</b> umgesetzt</p> <p>Im September 2022 hat die Stelle, besetzt mit einer Managerin für Impact Entrepreneurship und Social Innovation, ihre Arbeit aufgenommen. Ihr Auftrag beinhaltet, Menschen, Ideen und Organisationen zu verbinden, die gemeinsam neue Lösungen mit</p>

<p>unternehmerischen Mitteln für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln. Hierzu werden Räume für Co-Creation geschaffen, Akteur*innen durch gezielte Unterstützung befähigt und auf dem Weg von der Idee zur wirksamen Umsetzung begleitet. Hinsichtlich der langfristig angestrebten Impact- und Leitziele der Stelle, die ergriffenen Maßnahmen sowie der bislang erreichten Wirkungen wurde ein Wirkungsbericht für das Jahr 2025 erstellt. Ein wichtiges Handlungsfeld ist die konkrete Unterstützung von Impact Startups. Hierzu wurde u.a. das Förderprogramm Munich Impact Incubator aufgelegt, das sich insbesondere an frühphasige Startups und Gründungsinteressierte richtet und mit einem Impact Funding verbunden ist. Die Fortführung und Weiterentwicklung des Programms sind an die verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen gekoppelt.</p>
<p><b>Maßnahme (Prio A):</b> Gründungsumfeld und innovative Hubs</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> UnternehmerTUM, Landeshauptstadt München</p> <p><b>Status:</b> Finanzierung von Start-ups findet im Umfeld aller Gründungszentren statt; LHM ist im Fall von Finanzierungsfragen nicht beteiligt</p>
<p><b>Maßnahme (Prio B):</b> Nachhaltigkeits-Fintech-Förderprogramm</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Landeshauptstadt München. Vorschlag: Referat für Arbeit und Wirtschaft</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung; Ansprechpartner InsurTech Hub München</p> <p>Fintech-Start-ups haben die Möglichkeit sich am ‚InsurTech Hub München‘ zu beteiligen, der diese Themen teils auch aufgreift: Der 2017 gegründete ‚InsurTech Hub Munich (ITHM)‘ ist Teil der Digital-Initiative der Bundesregierung mit langfristiger Förderung. Der ITHM hat sich zum Ziel gesetzt die Digitalisierung der Branche voranzutreiben und entwickelt über die Zusammenarbeit mit Start-ups, Unternehmenspartnern aus der Versicherungswirtschaft, führenden Technologieunternehmen, Cross-Industry-Partnern, Investoren und Forschungseinrichtungen neue innovative Lösungen und Geschäftsmodelle für die Versicherungswirtschaft. Aufgrund der thematischen Nähe von Insurtech und Fintech steht das Netzwerk auch für Start-ups aus diesem Bereich offen und wird bereits jetzt von diesen genutzt.</p>
<p><b>Maßnahme:</b> Koordinierende Plattform, Anlaufstelle für Unternehmen (Prio B) / Unternehmen lernen von Unternehmen (Prio C)</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Gesucht. Vorschlag: IHK oder Referat für Arbeit und Wirtschaft</p> <p><b>Status:</b> außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung</p> <p>Die IHK für München und Oberbayern ist für die vorgeschlagenen Maßnahmen die geeignete Plattform und hier auch bereits vielfältig aktiv: Sie informiert und berät Unternehmen zu den verschiedenen Bereichen des Nachhaltigkeitsmanagements, der Nachhaltigkeitsberichterstattung und setzt sich im Zuge dessen auch mit dem Thema des Sustainable Finance auseinander.</p>
<p><b>Finanzierung Stadt</b></p>
<p><b>Maßnahmen:</b> Social Bond der Landeshauptstadt München / Klilma Bond München, weitere Finanzierungsformen (Prio A) / Green Bond für nachhaltige Verkehrsinfrastruktur (Prio C)</p> <p><b>Verantwortliche Organisation(en):</b> Stadtkämmerei</p> <p><b>Status:</b> umgesetzt</p>

Als erste europäische Großstadtkommune emittierte die Landeshauptstadt München im Februar 2020 einen Social Bond (Wohnungsbau, Bildungsinfrastruktur) und im September 2024 mit der „Münchner Stadtanleihe 2024“ den ersten Green Bond (Sauberer Transport, Erneuerbare Energien, Umweltfreundliche Gebäude) einer deutschen Kommune. Nach dem kommunalen Haushaltsrecht erfolgt die Begebung einer Anleihe im Rahmen der bestehenden Kreditermächtigung als Instrument der Fremdkapitalaufnahme (analog Kommunalkreditaufnahme), es ist nicht möglich über Anleiheemissionen außerhalb des aufgestellten und genehmigten Haushaltes zusätzliche Finanzierungsmittel für Investitionen zu generieren, alle geplanten zusätzlichen Investitionen müssen im Rahmen der Haushaltsplanung veranschlagt werden. Die zulässige Höhe der Kreditermächtigung wird durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Rahmen der Genehmigung der Haushaltssatzung erteilt, die dauernde Leistungsfähigkeit muss dabei gegeben sein. Die Entscheidung über die Auswahl des jeweiligen Finanzierungsinstrumentes wird gem. dem aktuellen Marktumfeld getroffen. Alle Anleihen der Landeshauptstadt München können von Bürger\*innen über die Börse gekauft werden (je nach Verfügbarkeit).

**Maßnahme:** Geldanlage der Landeshauptstadt München „München investiert nachhaltig“

**Verantwortliche Organisation(en):** Stadtkämmerei

**Status:** umgesetzt

Als eine der ersten Kommunen in Deutschland hat die Landeshauptstadt München bereits 2007 den Grundstein für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei ihren Finanzanlagen gelegt. In allen städtischen Kommunalfonds sind Nachhaltigkeitskomponenten integriert. Die Analyse des städtischen Portfolios unter klimafreundlichen und nachhaltigen Anlagekriterien wird weiterhin laufend aktualisiert.

**Maßnahme:** Förderprogramm der Landeshauptstadt München für Umweltthemen

**Verantwortliche Organisation(en):** Landeshauptstadt München, Referat für Klima- und Umweltschutz, Referat für Arbeit und Wirtschaft

**Status:** umgesetzt

Es gibt bereits zahlreiche Programme des Referats für Arbeit und Wirtschaft, die Unternehmen bei der Umsetzung des Umwelt- und Ressourcenschutzes unterstützen und beraten. Allen voran ist hier auf das seit mehr als 25 Jahre bestehende Programm ÖKOPROFIT zu verweisen, dass gemeinsam vom Referat für Arbeit und Wirtschaft und Referat für Klima- und Umweltschutz getragen wird. ÖKOPROFIT informiert, berät und unterstützt Unternehmen im Bereich des betrieblichen Umwelt- und Klimamanagements und steht gleichzeitig für ein starkes Innovationsnetzwerk mit intensivem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer rund um eine nachhaltige Unternehmensführung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Programme und Initiativen, die sich dem Thema des betrieblichen Klimaschutzes und umweltschonenden Ressourcenverbrauches widmen, z.B. Klimapakt, Betriebliches Mobilitätsmanagement, Informationsinitiative „Das klimaneutrale Unternehmen“ und die Angebote des zero waste innovation hubs zum Thema zero waste und Kreislaufwirtschaft

Eine Darstellung aller genannten Projekte findet sich hier: <https://www.munich-business.eu/standort-muenchen/klimaschutz-ressourcen.html>.

Das Referat für Klima- und Umweltschutz vergibt zusammen mit dem Referat für Bildung und Sport und dem Mobilitätsreferat Förderungen an gemeinnützige Vereine, Einrichtungen und bürgerschaftliche Initiativen, die sich mit ihrer Projektarbeit im Sinne der Münchner Klimastrategie für den Umweltschutz verantwortungsvoll einsetzen. Unterstützt werden bürgerschaftlich initiierte Ideen, die auf Kooperation bedacht sind, in

verschiedensten Handlungsfeldern ansetzen und eine nachhaltige Entwicklung in München stärken. Auch Projektideen, die sich im Themenfeld Sustainable Finance bewegen und einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten, sind unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien grundsätzlich förderfähig. Weitere Informationen sind unter <https://stadt.muenchen.de/infos/projektfoerderung-regelfoerderung-nachhaltigkeit.html> abrufbar.

#### **Finanzierung außer Stadt (Zusammenfassung der einzelnen Maßnahmen<sup>9</sup>)**

**Maßnahmen:** Vermittlung von Förderprogrammen durch Banken, Finanzierungen durch Banken für Wärmewende (Prio A), Auflage eines transformativen Bonds (Prio B), Finanzierung von nachhaltigen Projekten der Stadtwerke München, M-Solar Sonnenbausteine der SWM Versorgung GmbH

**Verantwortliche Organisation(en):** Banken, Förderbanken, SWM

**Status:** außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung. Die Aufnahme von Fremdkapital durch städtische Beteiligungsgesellschaften (z.B. SWM) obliegt der Geschäftsführung im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit.

### **3. Fazit**

Der Vorschlag für einen „Lokalen Aktionsplan Nachhaltigkeit Finanzieren München“ aus dem Projekt „turnaround money“ berücksichtigt u.a. Ansätze und Ideen unterschiedlicher Akteure wie z.B. der Finanzbranche oder Zivilgesellschaft. Einzelne Punkte des Aktionsplanes können unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen z.B. personelle und finanzielle Ressourcen oder da sie außerhalb der originären Zuständigkeit und / oder des Einflussbereiches der Stadtverwaltung liegen nicht weiterverfolgt werden. Zahlreiche Einzelvorschläge des Aktionsplans wurden in den vergangenen Jahren durch die Landeshauptstadt bereits erfolgreich umgesetzt und tragen zur Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation bei.

### **4. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage ist keine unmittelbare Klimaschutzrelevanz verbunden; die Beschlussvorlage hat informierenden Charakter. Die dargestellten Aktivitäten sind klimaschutzrelevant, auch wenn aktuell eine durchgängige, messbare Klimaschutzrelevanz im Bereich „Sustainable Finance“ noch nicht dargestellt werden kann. Bei dem Ziel die sozial-ökologische Transformation (wie z.B. Klimaneutralität) voranzubringen nimmt das Thema „Sustainable Finance“ aus Sicht der EU-Kommission eine Schlüsselrolle ein. Dabei verfolgt sie die Absicht durch Lenkung von Kapitalströmen den Umbau der Wirtschaft zu beschleunigen und zeitgleich künftiges Wirtschaftswachstum zu sichern. Die Landeshauptstadt München hat sich bereits vor vielen Jahren mit der eigenen Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bereich „Sustainable Finance“ auf den Weg gemacht und dabei kommunal eine Vorreiterrolle eingenommen (z.B. Lenkung von Kapitalströmen über Nachhaltigkeitskriterien bei eigenen Finanzanlagen, Emission nachhaltige Finanzierungsinstrumente, Förderprogramme für Umweltthemen).

Einbindung des Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU):

Das Ergebnis der Klimaschutzprüfung wurde mit dem RKU abgestimmt.

## **5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft abgestimmt und eine Mitzeichnung ist jeweils erfolgt.

Die Beschlussvorlage wurde dem Klimarat vorgelegt. Zum Redaktionsschluss lag noch keine Stellungnahme vor und wird der Sitzungsvorlage gegebenenfalls als Anlage beigefügt.

Die Beschlussvorlage wurde der Gleichstellungsstelle für Frauen vorgelegt. Die Stellungnahme wird der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

## **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, und der Verwaltungsbeirat der SKA 1 Vermögens- und Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Leo Agerer, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Die Darstellung zum aktuellen Status der vorgeschlagenen Maßnahmen unter Punkt 2.1 des Vortrages wird vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 04108 von der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 22.08.2023, eingegangen am 22.08.2023 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christoph Frey  
Stadtkämmerer

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei SKA 1.1.**  
z. K.

**V. Wv. Stadtkämmerei SKA-1-1**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Referat für Klima- und Umweltschutz  
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft  
An den Klimarat  
An die Gleichstellungsstelle für Frauen  
z. K.

Am